

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 23 (1905)

Heft: 359

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementen:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
Zwei Semester 3.
Ausland: Zuschlag des Post-
es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt**Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio****Abonnementen:**

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Erscheint 1—2 mal täglich,
zusammen Sonn- und Feiertage.Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.Parait 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours fériés exceptés.Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).**Inhalt — Sommaire**

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Die Aluminium-Industrie. — Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. — Recettes de l'administration fédérale des douanes. — Entladefrist für Güterwagen. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle**Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.****Konkursöffnungen. — Ouvertures de faillites.**
(B.G. 281 und 282.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldner befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden angefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Eingabe der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursgerichte einzuzeichnen.

Diesgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Strafzügen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen, bei Strafzügen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldner, sowie Gewährspflichtige bewohnen.

Ct. de Vaud. Office des faillites d'Yverdon. (1556)

Failli: Pasche, Ulysse, caftetier, à Yverdon.

Date de l'ouverture de la faillite: 15 août 1905.

Première assemblée des créanciers: Jeudi, 14 septembre 1905, à 11 heures du jour, à l'Hôtel-de-Ville, à Yverdon.

Délai pour les productions: 9 octobre 1905.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.
(B.G. 249 u. 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

Kt. St. Gallen. Konkursamt Rorschach. (1547)

Gemeinschuldner: Frey, Ernst, Metzger und Wirt, zum Zürcherhof, in Rorschach.

Anfechtungsfrist: Bis und mit 19. September 1905.

Kt. Graubünden. Konkursamt Rhäzüns in Ems. (1548)

Gemeinschuldner: Maron, Johann, Handlung, in Bonaduz.

Anfechtungsfrist: Bis und mit 21. September 1905.

Kt. Aargau. Konkursamt Külm. (1550*)

Gemeinschuldner: Klaus-Suter, Johann, Holzwollfabrikant, in Schöftland.

Anfechtungsfrist: Bis 21. September 1905.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (1554)

Failli: Société anonyme par actions Gevray-Navigation.

Délai pour intenter l'action en opposition: 19 septembre 1905.

Änderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation
(B.G. 261.)

(L.P. 261.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

Kt. Bern. Konkursamt Biel. (1555)

Gemeinschuldner: Schade, Max Paul, Negoziante, à «l'enfant Prodigue» in Biel.

Anfechtungsfrist: 19. September 1905.

Kt. Thurgau. Betreibungsamt Gottlieben in Tägerwilen. (1552)
in Aufrage des Konkursamtes Kreuzlingen.

Gemeinschuldner: Egloff, Jakob, zur untern Mühle in Tägerwilen.

Anfechtungsfrist: Bis 18. September 1905.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Morges. (1546*)

Failli: Gamon, Henri, à Chavannes.

Délai pour intenter l'action en opposition: 19 septembre 1905.

Einstellung des Konkursverfahrens. — Suspension de la liquidation.
(B.G. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begeht und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

Kt. Solothurn. Konkursamt Solothurn. (1540)

Gemeinschuldner: Katz, Henry, von Günsberg, in Solothurn, Inhaber der Firma «H. Katz», Vieh- und Pferdehändler, in Solothurn.

Datum der Konkursröffnung: 21. August 1905.

Datum der Einstellungsverfügung: 1. September 1905.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.
(B.G. 268.)

(L.P. 268.)

Kt. Bern. Konkursamt Biel. (1545)

Gemeinschuldner: Basler, Samuel, von Bottenwil (Kt. Aargau), gew. Inhaber des Hôtel Pariserhof in Biel.

Datum des Schlusses: 5. September 1905.

Kt. Solothurn. Konkursamt Solothurn. (1541)

Gemeinschuldner: Müller, Urs Josef, Bäckermeister, in Solothurn.

Datum des Schlusses: 4. September 1905.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (1542/44)

Gemeinschuldner:

- 1) Schmutz, Reinhard (Auskunftei Merkur).
- 2) Grenacher-Fitzner, Balduin.
- 3) Spring & Cie.

Datum des Schlusses: ad 1) 23. August 1905; ad 2) und 3) 6. September 1905.

Kt. Graubünden. Konkursamt Chur. (1549)

Gemeinschuldner: Rommel-Engrieser, J., Chur.

Datum des Schlusses: 6. September 1905.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.
(B.G. 257.)

(L.P. 257.)

Kt. Zürich. Konkursamt Wetzikon. (1557*)

Liegenschaftsgant. — Maschinenfabrik.

Aus dem Konkurs der Maschinenfabrik A. G. in Wetzikon kommen Donnerstag, dem 12. Oktober 1905, abends 4 Uhr, im Hotel «Krone» in Wetzikon auf öffentliche Steigerung:

1) Ein Fabrikgebäude, unter Nr. 1177 für Fr. 68,500 assekuriert;

2) Ein Magazingebäude, unter Nr. 1176 für Fr. 5,500 assekuriert, 3) Ein Schopf, unter Nr. 1187 für Fr. 2,000 assekuriert; 4) Zirka 3 Hektaren 33 Aren 95 m² Gebäudeplatz von Ziff. 1 à 3, Hofraum, Weggebiet, Baumgarten, Wies- und Kiesland; 5) Eine Behausung samt Scheune zu Robenhausen, unter Nr. 1010 für Fr. 3800 assekuriert, nebst Hofreite und Krautgarten dabei; 6) Zirka 9 Aren Streuland im Robenhauserried.

Die Fabrik ist nach neuesten technischen Anforderungen gebaut und für zirka 100 Arbeiter berechnet; sie kann beliebig vergrössert werden, auch ist Geleiseanschluss vorgesehen.

Zur Fabrik gehören ferner und werden mitverkauft Werkzeugmaschinen und Werkzeuge bester Marken, dienlich zum allgemeinen Maschinenbau und speziell zum Motoren- und Motorwagenbau, welche Zutaten einen bedeutenden Inventarwert repräsentieren.

Modellschreinerei, vorhandene Kraft. Sauggasanlage. Elektrische Kraft billig erhältlich.

Der Gantrol mit Gantheiligungen liegt vom 1. Oktober 1905 an bei obigenannter Amtstelle zur Einsicht auf, woselbst auch ein spezifiziertes Verzeichnis der Maschinen und Werkzeuge vorliegt.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.**Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungsleistung.**

(B.G. 295—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers.

(L.P. 295—297 et 300.)

Bei nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten kiefür bestimmten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Ot. de Genève. Office des faillites de Genève. (1553)

Débiteur: Coquille, Henri, entrepreneur de charpente, à Grange-Canal.

Date du jugement accordant le sursis: 5 septembre 1905.

Commissaire au sursis concordataire: F. Lecoulte, directeur de l'office des faillites.

Délai pour les productions: 29 septembre 1905.

Assemblée des créanciers: 24 octobre 1905, à 10 heures du matin, à Genève, au Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 1^{re} cour, 1^{er} étage.
Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 14 octobre 1905.

Verschiedene Bekanntmachungen. — Avis divers.

Kt. Zürich.

Konkursgericht Zürich.

(1551)

Ediktal-Ladung.

Gegen Billeter, Heinrich, Wagner, wohnhaft gewesen Hohlstrasse Nr. 86, in Zürich III, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hier unbekannt ist, hat das Advokaturbüro Dr. Zuppinger & Dr. Gubser in Zürich I, namens Gebrüder Hagenbuch, Holzhandlung, in Sellenbüren, für die Forderung von Fr. 1146.65, nebst Zins und Kosten, gestützt auf Art. 190 des Betriebs- und Konkursgesetzes, das Konkursbegehren gestellt.

Zur Verhandlung über dieses Begehren ist Termin angesetzt auf Mittwoch, den 13. September 1905, vormittags 10 Uhr. Es steht dem Schuldner frei, zur genannten Zeit vor dem Konkursrichter im Gerichtsgebäude, Seilau-Zürich, Flössergasse 15, Parterre, zu erscheinen. Im Falle Nichterscheinens wird auf Grundlage der Akten entschieden.

Zürich, den 6. September 1905.

Namens des Konkursrichters,

Der Gerichtsschreiber: Dr. K. Gessner.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

New Yorker „Germania“, Lebensversicherungs-Gesellschaft in Berlin.

Unter Aufhebung des bisherigen wird das Rechtsdomizil für den Kanton Bern verzeigt bei Herrn Herm. Lanz-Stauffer, Geyerweg Nr. 24, in Bern. (D. 92)

Zürich II, den 6. September 1905.

Der Generalbevollmächtigte für die Schweiz:
Ernst Glesker.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen.

1905. 5. September. Inhaber der Firma Burkhard Joh. in Aarwangen ist Johann Burkhard, von Schwarzhäusern, Maurermeister in Aarwangen. Natur des Geschäfts: Baugeschäft, bei der Kirche.

5. September. Inhaber der Firma E. Hasler in Lotzwil ist Ernst Hasler, von Madiwil, Handelsmann in Lotzwil. Natur des Geschäfts: Spezerei, Tuch- und Garnhandlung.

5. September. Die Landwirtschaftliche Genossenschaft Rohrbach und Umgebung, mit Sitz in Rohrbach (S. H. A. B. Nr. 164 vom 13. November 1890, pag. 799, und Nr. 21 vom 19. Januar 1900, pag. 85) hat in ihrer Hauptversammlung vom 11. Dezember 1904 den Vorstand neu bestellt wie folgt: Präsident Johann Andreas Hiltbrunner, Landwirt im Boden; Vizepräsident: Johannes Minder, Landwirt an der Hintergasse; Sekretär und Kassier: Ernst II, Johanns, an der Hintergasse — alles zu Rohrbach — die bisherigen; als Beisitzer: Johann Zulauf, Bleicher in Rohrbach, bisheriger; Johann Grädel, Landwirt im Rohrbachgraben, Peter Hofstetter, Landwirt in Rohrbach, und Gottfried Minder, Johanns, im Hager zu Auswil. Namens der Genossenschaft zeichnet der Präsident oder sein Stellvertreter.

Bureau Bern.

5. September. Die Firma W. Heerni in Bern (S. H. A. B. Nr. 263 vom 16. Dezember 1892, pag. 1067) ist infolge Wegzuges des Firmainhabers amtlich gestrichen worden.

5. September. Inhaberin der Firma Marie Bartlome in Bern ist Marie Bartlome, von Münchenbuchsee, in Bern wohnhaft. Natur des Geschäfts: Betrieb der Wirtschaft Römer, Turnweg 18, in Bern.

5. September. Die Firma Otto Bach in Bern (S. H. A. B. Nr. 211 vom 2. Juni 1902, pag. 841) ist infolge Wegzuges des Firmainhabers erloschen.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmental).

4. September. Unter der Firma Viehzuchtgenossenschaft Reutigen und Umgebung bildet sich, mit dem Sitz in Reutigen, eine Genossenschaft zum Zwecke allseitiger Uebung und Förderung der Zucht des Simmentaler-Alpenfleckviehs, sowie zur Erzielung eines grossern Erfolges ihrer züchterischen Tätigkeit. Die Statuten sind am 18. Juli 1905 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird gegenwärtig erworben durch Unterzeichnung der Statuten und Einlösung eines Anteilscheines im Betrage von Franken hundert. Für die Zukunft kommt noch hinzu: Aufnahme durch Beschluss der Generalversammlung, wobei jedes später eintretende Mitglied über den Stammannteil hinaus noch das Betriebsnis der letzten Rechnungsbilanz abzüglich eines allfälligen Bundesbeitrages einzubezahlen hat. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, welcher nur auf Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden kann und dem Vorstande drei Monate vorher schriftlich anzugeben ist, Tod, Verlust des Aktivbürgerrechts und Ausschluss durch die Generalversammlung bei Widerhandlung gegen die Statuten oder in dem hiernach erwähnten Fall mangels prämierungsfähiger weiblicher Tiere etc. Beim Tode eines Genossenschafters bleibt es seinen Noterben unter Zustimmung der Generalversammlung freigestellt, auch fernerhin der Genossenschaft anzugehören. Ausgeschlossene Mitglieder verlieren ihre Rechte auf das Genossenschaftsvermögen, und es sind ihre Tiere aus dem Zuchtreister zu streichen; wenn jedoch Genossenschaftsmitglieder ausgeschlossen werden, weil sie während vier Jahren keine prämierungsfähigen weiblichen Tiere besessen, so verlieren dieseben ihre Rechte auf das Genossenschaftsvermögen nicht. Bei Verlust der Mitgliedschaft auf andere Weise als durch Ausschluss wegen Widerhandlung gegen die Statuten hat der ausgetretene Genossenschafter oder seine Rechtsnachfolger keinen andern Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen als auf die Rückzahlung seines Geschäftsanteils nach Mitgabe der Bilanz des letzten Rechnungsjahrs. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, eine persönliche Haftbarkeit der Genossenschaftschafter ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch Bietkarten und ausserdem noch in den

vom Schweizerischen Obligationenrecht vorgesehenen Fällen im «Schweizerischen Handelsblatt». Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Sekretär, dem Kassier und zwei Beisitzern bestehende Vorstand, die zwei Rechnungsrevisoren und die aus drei Mitgliedern und zwei Ersatzmännern bestehende Expertenkommission. Der Präsident oder Vizepräsident des Vorstandes führen kollektiv mit dem Sekretär die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Christian Fuhrer, von Heiligenschwendi, Gemeinderat in Reutigen, Präsident; Gottlieb Thönen, Handelsmann, von und in Reutigen, Vizepräsident; Friedrich Spring, Sohn, von und in Reutigen, Sekretär; Eduard Kernen, von Reutigen, auf dem Moos daselbst, Kassier; Karl Thönen, von Reutigen, an der Glütsch zu Griesenberg, und Jakob Krebs, von und in Reutigen, Beisitzer. Geschäftskontor: Im Dorfe Reutigen.

Genf — Genève — Geneva

1905. 4. September. Le chef de la maison L. Gougginsperg, à St-Jean (commune du Petit-Saconnex), commencée en 1904, est Madame Louisa Gougginsperg, née Schwaar, d'origine vaudoise, domiciliée au Prieuré. Genre d'affaires: Fabrique de biscuits. Locaux: 20, Quai de St-Jean.

4. September. La raison L. Deleigne-Michelin, commerce de parapluies, cannes et ombrelles, à Genève (F. o. s. du c. des 4 novembre 1892, page 946, et 20 janvier 1902, page 89), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

4. September. La raison Fontana-Delunzmoz, entreprise de gypserie, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 6 avril 1891, page 326, et du 16 mai 1904, page 794), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

4. September. Dans son assemblée générale du 26 août 1905, la société dite Chambre syndicale des ouvriers maréchaux du canton de Genève, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 25 mai 1892, page 491, et du 13 juin 1901, page 845), a renouvelé son bureau, qui reste composé de John Capl, président, Joseph Salliet, secrétaire, et Albert Boirin, trésorier, tous trois à Genève, lesquels engagent la société par leur signature collective.

4. September. Madame veuve Jean Conti, née Clémentine Petit, d'origine tessinoise, domiciliée à Plainpalais, et Roch Conti, d'origine tessinoise, domiciliée à Plainpalais, ont constitué à Plainpalais, sous la raison sociale «Vve Jean Conti & R. Conti», une société en nom collectif qui a commencé le 28 juillet 1905. Genre d'affaires: Exploitation d'un café-brasserie-restaurant et d'un salon de coiffure. Locaux: 29, Boulevard Carl Vogt, et 16, Avenue des Abattoirs.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Die Aluminium-Industrie.

Von Dr. Fritz Hinden, Basel.

Als im Jahre 1855 auf der allgemeinen Ausstellung in Paris das Aluminium zum ersten Mal als industrielles Produkt der gebildeten Welt vor Augen geführt wurde, war auch mit einem Schlag dem Märchen vom Silber aus Lehm ein vorläufiges Ende bereitet. Niemand ahnte damals, dass dieses Metall später noch eine solche Bedeutung, wie dasselbe sie heute tatsächlich besitzt, erlangen werde. Statt der erwarteten Massen von Aluminium, belief sich die dort zur Schau gestellte Gesamtproduktion auf höchstens 1—2 Kilo, das Kilo zum Preise von Fr. 3000.

«Nicht nachlassen gewinnt», war jedoch die Devise des Chemikers St. Claire Deville, welcher trotzdem, voll Hoffnung auf bessere Erfolge, seine Versuche unermüdlich fortführte, wobei ihn Kaiser Napoleon III. mit einem grossen Kredit finanziell unterstützte.

Erst nachdem neben den rein chemischen Methoden zur Darstellung des Aluminiums auch der elektrische Strom zur Anwendung gelangte, erhielt die technische Erzeugung mehr Bedeutung und heute ist der Prozess hauptsächlich als elektrolytischer Prozess ausgebildet; die Tonerde wird durch den elektrischen Strom direkt in ihre Bestandteile, in Aluminium und Sauerstoff zerlegt.

Die nachfolgenden Daten veranschaulichen, wie sich die Aluminium-Weltproduktion gesteigert hat und wie gleichzeitig die Kilopreise rapid gefallen sind:

Jahr:	Weltproduktion In Tonnen	Kilopreis Fr.	Jahr:	Weltproduktion In Tonnen	Kilopreis Fr.
1878	2	100	1898	1800	5
1886	16	100	1897	3400	4.40
1889	70	50	1899	6300	3.80
1891	888	5	1900	7300	2.50
1894	1240	5			

Die Produktion ist in den letzten Jahren — entsprechend der forcierten Leistungsfähigkeit der bestehenden Aluminiumfabriken — weiter stark erhöht worden. Eine gewisse europäische Firma hat sogar ihre gesamte, sehr beträchtliche Metallproduktion bis auf unabsehbare Zeit vollständig verkauft. Infolgedessen werden z. Zt. weitere Aufträge von der betreffenden Firma ablehnend beantwortet.

Dieser intensive Aluminium-Mangel wird natürlich wieder eine Preissteigerung zur Folge haben, was sich auch am Metallmarkt seit einiger Zeit bereits bemerkbar macht. Im Jahre 1900 betrug der Kilopreis des Aluminiums z. B. Fr. 2.50 und heute ist er, nach sicherem und neuestem Bericht, schon auf Fr. 4.30 gestiegen.

Unzählige Patente wurden auf die Aluminiumherstellung erteilt, wovon aber nur wenige einen praktischen Wert besitzen und zur technischen Ausführung gelangten.

In Europa wird das Aluminium namentlich nach dem Verfahren von Herroult gewonnen, welches Verfahren im Jahre 1887, also vor 18 Jahren, im Deutschen Reich patentiert wurde.

Des Raumes wegen muss ich mich darauf beschränken, die Operationen des Herroultprozesses an dieser Stelle nur im Prinzip mitzuteilen.

In einem grossen Kohlenstiegel, welcher gleichzeitig die eine Elektrode bildet, wird zunächst mit Hilfe des elektrischen Stroms, durch eine zweite Kohlenelektrode, welche in den Stiegel hineinragt, der Kryolith als Flussmittel eingeschmolzen. Nachdem dies geschehen, wird Tonerde zugesetzt und jetzt beginnt die Elektrolyse ihre Arbeit und setzt mit Tausenden von Pferderäften in aller Ruhe die Tonerde in metallisches Aluminium um. Von Zeit zu Zeit wird das gebildete Aluminium entfernt und anderseits entsprechend wieder frische Tonerde zugegeben. Metallproben der verschiedenen Oefen werden dann im chemischen Laboratorium aufs genaueste untersucht und hierauf, je nach dem Analysenbefund, das Rohmetall in besonderen Oefen zu Qualitätsmetall ungeschmolzen.

Diese Vorgänge spielen sich indessen lange nicht so einfach und leicht ab. In den bereits bestehenden Aluminiumfabriken sind die Details allmählich bis zum äussersten ausgearbeitet worden. Die Folge davon ist, dass trotz der niedrigen Preise noch eine enorme Rendite erzielt wird,

da eben die Mängel der Fabrikation beseitigt worden sind. Dieses ist natürlich bei neu zu erstellenden Fabriken ganz besonders zu berücksichtigen, und es können dieselben nur dann konkurrenzfähig werden, wenn sich Fachmänner, Technik, Wissenschaft und mächtiges Kapital gemeinsam die Hände schütteln.

Die heutige Verwendung des Aluminiums, sei es als Rein-aluminium, sei es als Legierung, ist eine äusserst mannigfaltige. Nachfolgend seien einige derselben aufgeführt.

Aus Reinaluminium werden z. B. hergestellt: Brauerei- und Kellereigeräte, Maschinen für leichte Gewerbe, Kochgeschirre, Beschläge, Garnituren, Tafelgeräte, Feldküchen, Feldflaschen, Ornamente, Leuchter, Boote, elektrische Leitungen, alle möglichen Apparate für Chirurgie, Photographie, Physik, Optik, Telegraphie, Chemie, Lithographie, Helme und andere militärische Ausrüstungsgegenstände, geschweißte Apparate für die chemische Grossindustrie nach dem Patent von Heraus. Außerdem findet sehr viel Reinaluminium Verwendung als kräftiges Reduktionsmittel in der organischen Chemie (Farbstoffe, pharmazeutische Präparate etc.), zur Herstellung von Chrom und Mangan nach dem Goldschmidt'schen Verfahren, zur Erzeugung sehr hoher Hitzegrade (Schweißen grosser Eisenteile), zur Herstellung von Sprengstoffen (Japan) und besonders auch als vorzügliches und heute unentbehrliches Raffinationsmittel in der Eisen- und Stahlindustrie.

Die Verwendung des Aluminiums in Legierungen, namentlich als Aluminiumbronze, ist eine ganz ausserordentlich grosse. Dieselben ersetzen mit grossem Vorteil alle Kupfer-Zink, Zink und Kupfer-Zinn-Legierungen, besonders wegen ihrer grösseren Widerstandsfähigkeit gegenüber chemischen Einflüssen; dann auch wegen ihrer grösseren Festigkeit gegenüber Bruch und Abnutzung. Sie eignen sich daher ganz vorzüglich für Apparaturen der gesamten chemischen Grossindustrie, ferner für Maschinenteile, welche in feuchten Räumen aufgestellt sind (Bergwerke, Salinen, Brauereien, Schiffe, Färbereien, Druckereien etc.), Geschützrohre aus Aluminiumbronze sind nicht nur den früheren, aus gewöhnlicher Bronze bestehenden bedeutend überlegen, sondern auch sogar denjenigen aus Stahl.

Aus dem Obigen geht deutlich hervor, zu welch hoher Bedeutung und Blüte die Aluminium-Industrie in den letzten Jahren gelangt ist.

Die hohe Rendite, der beständige Aluminium-Mangel, und auch wichtige Patenterlöschungen werden dazu beitragen, dass in kurzer Zeit weitere Aluminiumfabriken — sei es von bereits bestehenden Firmen, sei es von neu erwachender Konkurrenz — gebaut werden.

Die Orte, wo solche Fabriken mit Vorteil zu erstellen sind, müssen in nächster Nähe von billigen Wasserkräften liegen und da nimmt unsere Schweiz, neben Oesterreich, den ersten Rang ein.

Die Beschaffung von billigstem Rohmaterial muss ebenfalls ganz besonders berücksichtigt werden. Diese Frage ist ohne bemerkenswerte

Schwierigkeiten zu lösen, denn mächtige für die Aluminiumfabrikation geeignete Tonerde-Lager harren noch immer der Ausbeutung.

Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. — Recettes de l'administration fédérale des douanes.

Monat	1904 Fr.	1905 Fr.	Mehrnahme Fr.	Mindeinstnahme Fr.	Mois
Januar	8,132,628.54	3,117,308.04	—	—	Janvier
Februar	8,946,878.49	4,303,850.80	856,977.88	—	Février
März	4,867,679.76	4,930,564.83	63,984.87	—	Mars
April	4,515,124.86	4,747,341.83	231,917.48	—	Avril
Mai	4,504,359.60	4,977,498.46	473,188.86	—	Mai
Juni	4,558,876.98	4,504,188.76	—	54,788.17	Juin
Juli	4,410,644.48	4,714,727.97	904,183.49	—	Juillet
August	4,182,277.79	4,735,679.76	558,401.97	—	Août
Jan.-Aug.	84,118,584.94	86,081,105.82	1,912,540.88	—	Jan.-août

Verschiedenes — Divers.

Entladefrist für Güterwagen. Mit Genehmigung des Bundesrates wird für die Zeit bis zum 15. November 1905 die Entladefrist für Güterwagen auf den Stationen der Verwaltungen des Verbandes schweizerischer Eisenbahnen festgesetzt wie folgt:

Für Wagen, deren Ablad tarifgemäß dem Empfänger obliegt, tritt eine Kürzung der reglementarischen Entladefrist auf 8 Tagesstunden ein, sofern die Abfuhr der Güter auf eine Entfernung von höchstens 2 km von der Station bzw. von der Güterladestelle aus zu erfolgen hat. Die Tagesstunden berechnen sich gemäss den Vorschriften des ersten Absatzes des § 55 des Transportreglements.

Wenn für denselben Empfänger mehr als 3 Wagen gleichzeitig avisiert und bereitgestellt werden, findet die unter Ziffer 1 erwähnte Kürzung der Entladefrist keine Anwendung, und es gelten alsdann ausschliesslich die reglementarischen Fristen.

Die in § 55 des Transportreglements vorgesehenen Geschäftsstunden sind für die dem Versender und Empfänger zum Verlad und Entlad überwiesenen Wagen während der Dauer des Herbstverkehrs dahin abgeändert, dass denselben gestattet wird, den Auflad und Ablad sowohl über die Mittagszeit fortzusetzen, als auch denselben am Abend bis zum Einbruch der Dunkelheit auszudehnen.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.

31 aout £	7 sept. £	31 aout £	7 sept. £
Encaisse métallique 25,438,087	24,684,843	Billets émis . . .	53,319,645
Réserve de billets 23,656,885	22,925,090	Dépôts publics . . .	12,493,881
Effet et avances 28,876,930	29,802,287	Dépôts particuliers	42,470,932
Valeurs publiques 18,676,383	18,667,070		48,571,477

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rudolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Ecole de Commerce de Neuchâtel

Quatre années d'études. — Classes spéciales pour demoiselles, pour l'étude des langues modernes, pour la préparation aux examens d'appréciations postaux et aux chemins de fer.

Ouverture des cours: Mardi, 19 septembre 1905.

Inscriptions et examens d'admission: Lundi, 18 septembre 1905.

Tous les élèves anciens et nouveaux, promus ou non, doivent se présenter à 8 heures précises du matin, au bureau de la direction.

(1757.)

Le directeur: Ed. Berger.

U. Forrer-Ganz, Lindenstrasse 37 Riesbach-Zürich

empfiehlt sich für

Besorgung von Liquidationen, Verwaltungen,

(1782)

Bücherexpertisen, Einrichtung von Buchhaltungen verschiedener Systeme.

Reiche Erfahrungen in Fabrikation, Handel und Bankbranche.

Beste Referenzen.

Telephon 1077.

Unione Svizzera dei Creditori

Zurigo

(Schweizerischer Creditoren-Verband Zürich)

Rappresentazione nei casi di concordati e fallimenti in tutta la Svizzera

Convocazione all' assemblea generale

Venerdì, il 15 settembre, alle 2½ pom., nella sala del Iº piano del Café Restaurant « Du Nord », vicino alla stazione centrale, Zurigo.

Ordine del giorno:

- 1º Lettura del protocollo dell' ultima assemblea generale.
- 2º Presentazione dei conti annuali e del rapporto biennale.
- 3º Elezione del comitato e dei commissari-verificatori.
- 4º Ricezione e discussione di proposte.

Susseguito all' assemblea generale alle 4 pom.

CONFERENZA (in lingua tedesca) del signor Consigliere Nazionale Dr. E. Zürcher, Prof. all'università di Zurigo.

„Scapiti al credito e la lesione dei segreti“

nel progetto di Codice Penale federale

(segreto di lettore, segreto professionale, segreto di fabbrica).

Sono cordialmente invitate alla conferenza anche le persone non essendo soci dell' Unione Svizzera dei Creditori. (1958)

Zurigo, il 29 agosto 1905.

A nome del comitato dell' Unione Svizzera dei Creditori,

Il presidente: A. Briner. Il segretario: B. Hüfer.

Bekanntmachung und Aufforderung

Die Aktiengesellschaft Automobil-Kühler-Werke, System Egloff, A.G. in Zürich ist gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 17. Februar 1905 und Publikation im «Schweizer. Handelsblatt», Nr. 331, vom 14. August 1905, in Liquidation getreten. Die Liquidation wird unter der Firma Automobil-Kühler-Werke, System-Egloff, A.G. in Liq. durchgeführt. Die Gläubiger der genannten Gesellschaft werden im Sinne des Art. 665 O. R. hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an die Gesellschaft bis 15. Oktober 1905 anzumelden.

Zürich, 5. September 1905.

[1993]

Die Liquidations-Kommission.

Bern-Muri-Gümlingen-Worb-Bahn

Aufkündigung

des

3¾ % Anleihens von Fr. 150,000 vom 15. September 1898

Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates vom 7. September 1905, kündigen wir hiermit das vorgenannte Anleihen zur Rückzahlung al pari plus laufenden Zins auf den 15. März 1906, von welchem Tage ab dessen Verzinsung aufhört.

Die Rückzahlung geschieht durch die Herren Grenus & Co., gegen Ablieferung der Titel samt Coupons Nr. 8 und folgende.

Zugleich verweisen wir auf die dieser Tage erscheinende Offerte betr. die Ausgabe unseres neuen 4% Anleihens von Fr. 350,000, laut welcher den Inhabern der zur Rückzahlung gelangenden Titel ein Vorrecht eingräumt werden wird. (1995)

Worb, den 8. September 1905.

Der Verwaltungsrat der Bern-Muri-Gümlingen-Worb-Bahn,

Der Präsident:

Der Sekretär:

H. Feller.

E. von Gumoëns-Wyss.

Erste schweizerische Maschinenleder- und Treibriemenfabrik Staub & Co., Männedorf (am Zürichsee)

Fabrikation sämtlicher Massenartikel aus Leder für Maschinenzwecke

Treibriemen für alle Betriebsverhältnisse

anerkannt unübertrifftenes Fabrikat

[9]

Telephon. - Telegr.: Lederfabrik Männedorf. - Bahnstat. Uetikon.

Bürgenstock u. Stanserhorn

870 Meter ü. M. am Vierwaldstättersee
mittelst deren Bergbahnen (von den Dampfschiffstationen Kehrsiten bezw. Stansstad) in kürzester Zeit erreichbar. — Beiderorts grossartige Aussicht, vom Stanserhorn ebenbürtig jener vom Rigi und Pilatus. Hochromantischer, neuer Felsenweg um die Hammetschwand-Bürgenstock. Empfehlenswerteste lohnendste und billigste Ausflugsorte

für Vereine und Gesellschaften.

Bei der Stanserhornbahn Sonntagsbillette (Hin- und Rückfahrt) à Fr. 6.—.

(941.)

Schlussruf.

(Nach § 9 des Gesetzes über Rechnungsprüfung und Bekanntmachungen von Bevogteten.)

An Abraham Knobel sel., Handlung, in Schwändi, in sein Haus.
Die Schuldspflicht für die Erben und Rechtsnachfolger des Verstorbenen hört vier Wochen nach erfolgter Publikation des Schlussrufes auf, sofern die Rechnungseinlage innerhalb dieses Termimes unterlassen worden ist.

Glarus, den 9. September 1905.

Namens der Regierungskanzlei,
(1962.)
Der Ratschreiber: B. Trämpy.

Elektr. Strassenbahn Zürich-Höngg

Generalversammlung

Samstag, den 16. September 1905, abends 7 Uhr
im Saale z. alten Trotte in Höngg.

Traktandum:

Abnahme der Rechnung und des Geschäftsberichtes pro 1904 und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.

Geschäftsbericht, Rechnung mit Belegen, sowie die Rechnungsabschiede liegen von heute an in unserem Betriebsbüro in Höngg zur Einsicht auf und können ebendaselbst gedruckte Geschäftsberichte von den Herren Aktionären bezogen werden. (1981.)

Am gleichen Orte erfolgt, je nachmittags, die Ausgabe der Stimmkarten. Stimmbuchausweise können nur gegen Vorweisung der Aktien selbst oder genügenden Ausweis über das Eigentumsrecht der Titel bezogen werden. Am Tage der Generalversammlung werden keine Stimmkarten mehr verabfolgt. Betr. Stellvertretung verweisen wir auf Art. 7 der Statuten.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet geziemend ein.

Höngg, den 7. September 1905.

Der Verwaltungsrat.

Allgem. Calcium-Carbid-Genossenschaft

m. b. H.
in Gurtmellen (Kt. Uri)

EINLADUNG

zur

ausserordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 15. September 1905, nachm. 4 Uhr
ins Hotel St. Gotthard in Zürich

Traktandum:

- 1) Antrag des Vorstandes auf Erweiterung des Geschäftsbereiches durch Einführung der metallurgischen Industrie auf elektrischem Wege, und entsprechende Erhöhung des Genossenschaftskapitals.
- 2) Genehmigung der die Einführung der Stahlindustrie und die einschlägigen Patente betreffenden Verträge.
- 3) Vollmachterteilung an den Vorstand zum Abschluss weiterer Patent- und Lizenzverträge.
- 4) Verschiedenes. [1988]

Die Stimmkarten werden den Genossenschaftsmitgliedern mit einem bezüglichen Prospekt zugestellt.

Gurtmellen, den 5. September 1905.

Der Vorstand.

CONCOURS

L'administration de la Banque populaire de la Grayère, à Bulle, ouvre un concours pour le poste de [1990]

Directeur

du dit établissement. — Prendre connaissance des conditions et du règlement auprès de Mr. le président Dr. Perroulat, qui recevra les inscriptions ainsi que les certificats et références jusqu'au 20 septembre ct., à 6 h. du soir.

Lieferung von Heu und Stroh

Ueber die Lieferung von Heu und Stroh diesjähriger Ernte wird hiermit Konkurrenz eröffnet.

Die Lieferungsvorschriften und Angebotformulare sind bei unterzeichnetner Amtsstelle zu beziehen.

Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: «Angebot für Fourage», bis **6. Oktober 1905** einzureichen an das

Eidg. Oberkriegskommissariat.

Bern, den 7. September 1905.

[1992]

Buchführung

Ordne zuverlässig rasch, diskret, vernächlass. Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexpertisen. Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts. H. Frisch, Zürich I, Bahnhofstrasse 22. (1929)

Stelle gesucht

Junger Mann, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle auf ein Bureau. Eintritt nach Belieben. Offerten unter Z K 8560 an Rudolf Mosse, Zürich. (1964.)

Generalvertreter:



Georg Schleifer, (1898)



[127]



Zürich

Über 5000 Stände ausgeführt!

Mechanische Leinenweberei Worb A. G.

vormals Böthlisberger & Co.

EINLADUNG

zur

I. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag, den 23. September nächsthin, nachmittags 2 Uhr, in den Gasthof zum «Bären» in Bern.

Traktanden:

- 1) Protokoll der letzten Generalversammlung.
- 2) Vorlage des Geschäftsberichtes über das Betriebsjahr 1904/05 nebst Bilanz und Bericht der Kontrollstelle.
- 3) Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
- 4) Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
- 5) Genehmigung der vom Verwaltungsrat gefassten Beschlüsse betreffend den Art. 11, Ziffer 4 und den Art. 14, Ziffer 6 der Statuten.
- 6) Ersatzwahl in den Verwaltungsrat.
- 7) Wahl der Kontrollstelle.

Jahresrechnung und Bilanz liegen vom 14. September an den Herren Aktionären im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft in Worb zur Einsicht auf.

Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen oder sich vertreten zu lassen wünschen, haben sich spätestens 3 Tage vor derselben auf dem Verwaltungsgebäude in Worb oder bei der Kantonalbank in Bern über ihren Aktienbesitz auszuweisen, wogegen ihnen die Ausweiskarten zugestellt werden.

Namens des Verwaltungsrates,

(1968)

Der Präsident:

P. F. Ficker.

Bourgeoisie de Delémont

Vente de bois sur pied et par soumissions

La Bourgeoisie de Delémont expose en vente

267 sapins, bois de construction

Les soumissions devront être adressées au Secrétariat de la Bourgeoisie de Delémont, où les amateurs pourront prendre connaissance des conditions de vente, jusqu'au 22 septembre prochain.

Pour visiter les bois, s'adresser au garde-forestier Louis Conscience. Delémont, le 5 septembre 1905.

Le président du conseil:

Ch. Ceppi.

La Correspondance

Financière Suisse

Grand journal d'études financières
(5 francs par an)

Publie tous les samedis:
Des informations financières sur toutes les places du monde.
Des études sur les principales valeurs de bourse.
Des conseils d'arbitrage les plus avantageux.
Les assemblées générales, comptes-rendus.
Les sorties aux tirages, cours de bourse.

Chaque mois (1076.)

LA COTE GÉNÉRALE:

Des cours pratiqués pendant le mois sur les valeurs suisses non cotées.
Une liste des principaux tirages effectués pendant le mois.
Des renseignements spéciaux par petite correspondance.

ADMINISTRATION, 2, Pl. Festetics, GENÈVE

Envoi d'essai gratuit pendant un mois.

Eine ausländische Firma sucht für die Schweiz einen (1973)

tüchtigen Einkäufer

der in der Baumwoll- und Seidenwarenbranche gut bewandert und gute Verbindungen hat.

Gefl. Offerten unter Chiffre OF 2078 an Orell-Füssli-Annoncen Zürich.

Einem tüchtigen [1972]

Kaufmann

mit Sprachenkenntnissen wäre Gelegenheit geboten, sich in die Leitung eines Fabrikationsgeschäfts der elektrischen Branche einzuarbeiten. Eine sofortige oder spätere Kapital-Beteiligung ist erwünscht. Das Geschäft ist an einem grösseren Ort der deutschen Schweiz. Offerten unter Zug E 424 an Rudolf Mosse, Bern.

Adressen aller Länder u. Branchen d. Welt, auf Listen, Streifen u. Couverts geschr., sow. Bezugsquellen u. Absatzgebiete liefert Erste Internat. Adressen-Verlagsanstalt Zürich (Seestr. 65). Prospl. gratis. (1975)